

Schiller, Friedrich: Der beßre Mensch tritt in die Welt (1782)

- 1 Der beßre Mensch tritt in die Welt
- 2 Mit fröhlichem Vertrauen,
- 3 Er glaubt, was ihm die Seele schwellt,
- 4 Auch außer sich zu schauen,
- 5 Und weiht, von edlem Eifer warm,
- 6 Der Wahrheit seinen treuen Arm.

- 7 Doch alles ist so klein, so eng,
- 8 Hat er es erst erfahren,
- 9 Da sucht er in dem Weltgedräng
- 10 Sich selbst nur zu bewahren,
- 11 Das Herz in kalter stolzer Ruh
- 12 Schließt endlich sich der Liebe zu.

- 13 Sie geben, ach! nicht immer Glut,
- 14 Der Wahrheit helle Strahlen.
- 15 Wohl denen, die des Wissens Gut
- 16 Nicht mit dem Herzen zahlen!
- 17 Drum paart, zu eurem schönsten Glück,
- 18 Mit Schwärmers Ernst des Weltmanns Blick.

(Textopus: Der beßre Mensch tritt in die Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26804>)